



**01**

**Tschechische  
Filmwoche  
Dresden**

**20.–26. Oktober 2011**

**Programm kino Ost**

**Kino Thalia**



Liebes Dresdner Kinopublikum,

die 1. Tschechische Filmwoche Dresden präsentiert in zwei Kinos, nämlich im Programkino Ost und im Kino Thalia, neue Spielfilme, witzige Kurzfilme, nachdenkliche Dokumentarfilme sowie eine Retrospektive mit Filmen von Bohdan Sláma.

Wir möchten an dieser Stelle unseren Partnern, der Brücke/Most-Stiftung, der AG Kurzfilm, dem tschechisch-deutsch-slowakischen Bildungsverein Schola Ludus e.V., dem Haus der Kirche/ Dreikönigskirche, dem Generalkonsulat der Tschechischen Republik in Dresden, dem Kulturministeriums der Tschechischen Republik, der tschechischen Filmförderung sowie Budweiser Budvar herzlich für die Unterstützung danken und wünschen Ihnen viel Spaß beim Filme schauen.

Jana Černík / Czech Film Center

## Männer in der Brunft

Muži v říji



**Robert Sedláček, CZ 2009, Spielfilm, O.m.engl.UT**

Mit Jaromír Hanzlík, Igor Bareš, Jaroslav Plesl,  
David Novotný, Igor Chmela

Das südmährische Dorf Mouřinov ist so klein, dass dort sogar die Landstraße endet. Um endlich an die große Welt angeschlossen zu werden, kommen die Dorfbewohner auf die Idee eine europäische Meisterschaft im Hirschröhren zu veranstalten und das im Beisein des Premierministers. Der soll den Straßenbau nämlich bewilligen. Als der zur feierlichen Eröffnung tatsächlich kommt, ist er nach einigen Gläsern Slivowitz auch sichtlich geneigt fast alles zu genehmigen. – Eine absurde Komödie über politische Verwicklungen und ländliche Sehnsüchte nimmt ihren Lauf.



**Radim Špaček, CZ 2010, 146 min, O.m.engl.UT**

Mit Ondřej Malý, Lukáš Latinák, Kristína Farkašová,  
Luboš Veselý

Anfang der 80er Jahre ist noch kein Ende des totalitären Regimes in der ČSSR in Sicht. Antonín, Mitglied der Geheimpolizei, ist angeödet, immer die gleiche sinnlose Arbeit machen zu müssen. Seine unartikulierte Wut macht ihn zu einer tickenden Zeitbombe. Als er Klara trifft, wird sie zu seiner Hoffnung auf Veränderung. Doch er war zu lange Teil des Systems. – Ausgezeichnet als bester tschechischer Film 2010 mit 5 Tschechischen Löwen.



## Fesseln

Pouta



## Achtzig Briefe

Osmdesát dopisů



**Václav Kadrnka, CZ 2011, 75 min, O.m.dt.UT**

Mit Zuzana Lapčiková, Martin Pavluš

Tschechoslowakei 1987: Mutter und Sohn versuchen eine Ausreisegenehmigung für England zu bekommen, wo der Vater bereits auf sie wartet. Autobiografisch eingefärbt und mit sorgfältig komponierten Bildern folgt der Regisseur während eines langen Tages seinen Hauptdarstellern und fängt die Atmosphäre dieser Sehnsucht ein, endlich wieder mit dem Vater zusammen zu sein. Eine Sehnsucht, die im Sozialismus an ihre Grenzen stößt. – Das beeindruckende Debüt von Václav Kadrnka hatte seine Weltaufführung auf der Berlinale 2011.



**Jan Hřebejk, CZ 2009, 100 min, O.m.engl.UT**

Mit Lenka Vlasáková, Daniela Kovářová, Martin Huba, Ladislav Chudík

Der namhafte Wissenschaftler und ehemalige Dissident Pavel Josek soll vom Tschechischen Staat für sein couragiertes Verhalten im Sozialismus geehrt werden. Aus diesem Grund bereitet ein TV-Team einen Beitrag über sein Leben und Wirken vor. Bei den Recherchen tauchen Beweise auf, die belegen, dass Josek Anfang der 70er Jahre für den Geheimdienst gearbeitet hat. Ein alter Freund der Familie musste emigrieren, weil Josek Informationen weitergegeben hatte. – Jan Hřebejks emotionaler Film über Schuld und Vergebung sowie über die Fehlbarkeit des Erinnerens lief 2010 auf der Berlinale.



## Kawasakis Rose

Kawasakiho růže



## Alles für das Wohl der Welt und Nošovice

Vše pro dobro světa a Nošovic



**Vít Klusák, CZ 2011, 82 min, O.m.engl.UT**

**Jan Šikl, CZ 2007, 52 min, O.m.engl.UT**



Ein originelles Portrait eines tschechischen Dorfes, in dem – so sagen die Einheimischen – ein riesiges silberfarbenes UFO in Form des koreanischen Autohersteller Hyundai gelandet ist. Der hat nämlich inmitten von Feldern seinen Industriepark gebaut. Es ist auch die Geschichte der Dorfbewohner, die mit unterschiedlichen Mitteln gelockt oder gezwungen wurden, ihre Felder zu verkaufen. Drei Jahre nach dem Bau der Autofabrik kehrt das Filmteam wieder zurück an den Ort, wo anstatt Gemüse nun Autos wachsen. – Ein tragikomischer Dokumentarfilm von den Machern von „Český sen“.

Regisseur Jan Šikl erzählt Geschichten über Menschen und deren persönliche Schicksale, die sie auf Amateurfilm gebannt und ihm übergeben haben. In „Wir treffen uns in Denver“ geht es um die Geschichte der Familie Čvančara in der Zeit zwischen 1920 bis 1970. František ist im Prager Arbeiterviertel Žižkov geboren. Während seiner Kinderzeit gründete sein Vater einen Filmverleih und einige Kinos in Prag. Amerikanische Slapsticks und Western – das war seine Welt. Wir werden Zeuge, wie František heranwächst, sein Vater das Geschäft verliert, wie er den Prager Frühling erlebt und wie er am Ende emigriert... in das Land seiner Kindheitshelden.

## Wir treffen uns in Denver

Sejdeme se v Denveru



## Der Heirats- vermittler

Nesvatbov



**Erika Hníková, CZ, SK 2010, 72 min, O.m.engl.UT**

Der Bürgermeister von Zemplínské Humre kann es nicht länger mit ansehen, wie in seinem Dorf immer mehr dreißigjährige Unverheiratete leben und die Bevölkerung dadurch zum Aussterben verurteilt ist. Der General a.D. gibt jedoch nicht auf und hat sich einiges vorgenommen, um die Situation zu retten: Eine finanzielle Belohnung für jedes neugeborene Kind hat bereits nicht gefruchtet. Jetzt plant er einen geselligen Abend mit Disco Musik für die Singles... – Der Dokumentarfilm wurde auf der Berlinale 2011 mit dem Preis der Leserjury des Berliner Tagesspiegel ausgezeichnet.



**Erika Hníková, CZ 2006, 58 min, O.m.engl.UT**

Was ist ein Dorf ohne seine Dorfkneipe? In Tschechien bröckeln spätestens dann die sozialen Grundmauern. Im Dorf Běšiny sind die Feuerwehrmänner, die Mitglieder des Sport- sowie des Jägervereins recht hilflos. Und die funkelneulene Gaststätte mit Minigolfplatz, die am Dorfrand mit EU-Förderung gebaut wurde, stößt nicht gerade auf Akzeptanz. Eine kuriose Geschichte aus dem Nachbarland, wo ohne Bier und Kneipe eigentlich nichts geht. – Erika Hníková's zweiter Film ist eine amüsante Bestandsaufnahme zwei Jahre nach dem Beitritt Tschechiens in die EU.

## Wir treffen uns im Eurocamp

Sejdeme se  
v Eurocampu



## Willkommen in der Volksrepublik Nordkorea

Vítejte v KLDZ



Linda Jablonská, CZ 2009, 72 min, O.m.engl.UT

In ihrem Katalog bietet der Reiseveranstalter eine „Reise ins Unbekannte“ an und meint damit Nordkorea. Der Film begleitet 27 tschechische Touristen, die nach Nordkorea fahren. Sie alle haben beschlossen viel Geld für eine Rundreise in ein Land zu bezahlen, in dem Personenkult betrieben wird, das Konzentrationslager für seine Einwohner unterhält und das sich mit seinem Kernwaffenprogramm brüstet. Die Reisetilnehmer bekommen eine vorsichtig präparierte Illusion zu sehen, die von „Reiseleitern“ beaufsichtigt wird. Zugleich erinnert das Koreanische System an die eigene sozialistische Vergangenheit vor zwanzig Jahren.



## Die tschechisch-deutsche Kurzfilmnacht

Das Czech Film Center und die AG Kurzfilm laden bereits zum zweiten Mal deutsche und tschechische Filmemacher ins PKO ein, um bei diesem Kurzfilmrendezvous dem Publikum ihre neuesten Filme zu präsentieren. Freuen Sie sich auf einen Graffiti-Tiger, der an Prager Hauswänden nach seiner verlorenen Liebe sucht; auf einen Frisör, der die Haare einer bestimmten Kundin sammelt; auf eine tragische Liebesgeschichte zwischen Brighton und Ústí nad Labem und auf ein junges Mädchen, das sich nicht um seine Großmutter kümmern darf – Ein unterhaltsames, spannendes und mitreißendes Programm aus aktuellen, teilweise preisgekrönten Film-Perlen.

„Fein.Košť  
– Feine  
Kurzfilme  
im Ost“



## „Fein.Košť – Feine Kurzfilme im Ost“

### Graffitiger

Animation,  
CZ 2010, 10 min,  
Regie: Libor Pixa,  
O.m.engl.UT

Ein einsamer Graffiti-  
Tiger jagt an den  
Häuserwänden Prags  
nach seiner  
verlorenen Liebe.  
Wurde für den  
Studenten-Oscar  
2011 nominiert.



### Salon Jakubeit

Kurzspielfilm,  
D 2011, 12 min,  
Regie: Lars Neuenfeld

Ein älterer Kleinstadt-  
Frisör und seine  
heimliche Passion.  
Er sammelt die Haare  
einer Kundin und das  
schon seit ihrer Kindheit.  
Doch dann verlässt die  
junge Frau die Kleinstadt,  
wie so viele vor ihr.  
Ein Film über die  
Einsamkeit im Alter.



### People involved

Kurzspielfilm,  
CZ 2010, 26 min,  
Regie: Jan Tešitel,  
O.m.engl.UT

Die Geschichte  
beginnt in Brighton  
und endet Ústí nad  
Labem. Emily ist  
Engländerin, Petr  
Tscheche. Als er  
stirbt, macht Emily  
sich auf den  
Weg, seine Eltern  
zu treffen.

### Betten – Seifert ist tot

Kurzspielfilm,  
D 2010, 15 min,  
Regie: Thomas Krauslach  
O.m.engl.UT

Wolfgang pflegt seit Jahren  
seine chronisch kranke  
Frau. Als sich ihr Zustand  
verschlechtert, steht er  
zwischen der Pflicht seiner  
Ehe und der Freiheit seines  
Lebensabends.





### Das Haus

Animation,  
D 2011, 7 min,  
Regie: David Buob

Das kleine Mädchen träumt davon, sich um seine Oma zu kümmern, doch Tante und Mutter lassen dies nicht zu. Es gibt nur einen Ausweg.

### Daheim

Kurzspielfilm,  
D 2011, 30 min,  
Regie: Olaf Held  
O.m.engl.UT

Heiko ist Anfang 30, Sohn einer Bauernfamilie. Als er seine Arbeit im Dorf verliert, zieht er in die Stadt. Doch dort wird er zum bloßen Beobachter des Großstadtlebens und bleibt einsam trotz seines neuen Jobs. Als er seine Austauschbarkeit einmal mehr erkennt, trifft er eine Entscheidung.



### Swimming Pool

Animation,  
CZ 2010, 7 min,  
Regie: Alexandra  
Hetmerová  
O.m.engl.UT

Eine nächtliche Liebesgeschichte zwischen zwei Außenseitern in einem geschlossenen Schwimmbad.

### Cagey Tigers

Kurzspielfilm,  
D 2011, 23 min,  
Regie: Aramisova  
O.m.engl.UT

Alena und Elvis sind die besten Freundinnen: Sie hören die gleiche Musik, lesen die gleichen Bücher, sehen die gleichen Filme. Doch dann verlieben sich die beiden in den selben Mann. – Seine Weltpremiere hatte der Kurzspielfilm auf den Filmfestspielen in Cannes 2011.





„Nein“, sagt Bohdan Sláma entschieden, „in der Stadt wollte ich nie leben. Dörfer haben mich fasziniert. Da gibt es genug Menschen, die ein interessantes Leben führen, sehr komisch, sehr traurig. Bohdan Sláma ist Realist. Und er feiert den Realismus in seiner Arbeit. Wer in „Der Dorflehrer“, Slámas bislang letztem Streifen, genau hinsieht, wird Teile seines Dorfes wiedererkennen. Und Menschen. Es liegt irgendwie nahe, dass er Geschichten von dort erzählt, wo er sich auskennt. Die kleinen Gemeinschaften haben es ihm angetan. Das war in „Wilde Bienen“ (Divoke včely, 2001) so, erst recht in seinem bislang erfolgreichsten Werk „Die Jahreszeit des Glücks“ (Štěstí, 2005), auch im „Dorflehrer“ (Venkovský učitel, 2009). Der Zuschauer merkt diese Echtheit. Besonders im Osten Deutschlands erinnert man sich zudem sehr gern an Fernsehserien vom Nachbarn, der im Abbilden des Alltags seine große Stärke hat(te). Samt dem typischen, zum Teil hinter sinnigen Humor. So ist es alles andere als Zufall, dass ausgerechnet Bohdan Sláma in Dresden zu Gast ist, um zwischen zwei seiner Filme darüber zu sprechen, wie viel Realismus das Kino verträgt. Und der Zuschauer.

Andreas Körner



**Bohdan Sláma, CZ, D, F 2008, 120 min, O.m.dt.UT**

Mit Pavel Liška, Zuzana Bydžovská, Ladislav Šedivý, Tereza Voříšková

Der junge Petr kehrt der Großstadt den Rücken, um auf dem Land eine Stelle als Dorflehrer anzunehmen. Im idyllisch gelegenen Dorf lernt er die junge Witwe Marie kennen, die zusammen mit ihrem 18-jährigen Sohn einen Bauernhof bewirtschaftet. In den sonnenüberfluteten Feldern Böhmens entwickelt sich eine tiefe Freundschaft zwischen ihnen. Sie akzeptieren einander mit all ihren Zweifeln, Hoffnungen und ihrer Sehnsucht nach Liebe. Doch während Marie sich von dieser Freundschaft bald mehr erhofft, reagiert der Lehrer zurückhaltend. – Eine Geschichte über die Suche nach sexueller Identität, über Verlangen, Verantwortung und Vergebung.



**Bohdan  
Sláma –  
Realist**

**Der  
Dorflehrer**  
Venkovský  
učitel

## Die Jahreszeit des Glücks

Štěstí



**Bohdan Sláma, CZ, D 2005, 102 min, O.m.dt.UT**

Mit Tatiana Vilhelmová, Pavel Liška, Aňa Geislerová, Bolek Polívka

Eine typische post-kommunistische Szenerie: Plattenbauten, Industrieschlote, eine triste Kneipe – zuviel Alkohol und tief ins Gesicht gegrabene Augenringe. Dennoch gibt es kurze Momente des Glücks zwischen Tonik und Monika. Aber Monika hat einen Freund, der sie nach Amerika holen will, und in der tschechischen Industriestadt Most bleibt ihr nur die Arbeit im Supermarkt und das Leben im Wohnblock. Die Idylle in der Wohngemeinschaft mit Tonik und den beiden vernachlässigten Kindern der Nachbarin auf einem abbruchreifen Bauernhof ist nicht von langer Dauer. Der Film gewann Festivalpreise u.a. in San Sebastian, Athen und Montreal.



**Bohdan Sláma, CZ 2001, 94 min, O.m.dt.UT**

Mit Pavel Liška, Tatiana Vilhelmová, Zdeněk Raušer, Marek Daniel, Vanda Hybnerová

In einem entlegenen Dorf im Norden Mährens, weit entfernt vom Rest der Welt und seinen Revolutionen, pendelt das Leben zwischen der Arbeit und dem Gang in die Kneipe. Das Ereignis des Jahres ist der Feuerwehrball. Kaja, der Sohn des selbsternannten Dorfphilosophen, ist ein schüchternen und einfacher Holzfäller, der ein Auge auf Božka geworfen hat, das Mädchen, das im Dorfkiosk arbeitet. Leider hat die etwas mit Lada, dem Dorfdandy und Michael Jackson-Imitator. Selbstverständlich kann Kaja sich mit ihm nicht messen. Dann trifft sein Bruder unerwartet im Dorf ein und der Feuerwehrball beginnt...

## Wilde Bienen

Divoké včely



## Kultur im Dialog

Kultura  
v dialogu

**Bohdan Sláma** im Gespräch  
mit dem Filmjournalisten **Andreas Körner**

Bohdan Sláma ist ein Glücksfall für das europäische Kino, und er selbst hat Glück. Denn es ist alles andere als selbstverständlich, dass osteuropäisches Zelluloid fern des Ursprungslandes einen Platz in den Wochenprogrammen findet, dass es nicht nur – dann zumeist erfolgreich – auf internationalen Festivals präsentiert wird. Sláma-Filme liefern immer auch in Deutschland. Hier werden sie wahrgenommen und geliebt. Nicht zuletzt, weil der Regisseur als führender Vertreter der „neuen“ tschechischen „Nouvelle Vague“ erkannt wird, als legitimer Nachfolger eines frühen Miloš Forman oder Jiří Menzel. Auch bei Tarkowski glänzen Slámas Augen, bei Bergman und Fellini, den er einfach Federico nennt: „Das sind meine Meister. Es geht nicht mal um den eigenen Stil, es geht um ihren eigenen Blick auf die Welt.“ – In Zusammenarbeit mit dem tschechisch-deutsch-slowakischen Bildungsverein Schola ludus e.V. und dem Haus der Kirche/Dreikönigskirche.



**Martin Šulík, CZ, SK 2005, 95 min, O.m.engl.UT**

Mit Oldřich Navrátil, Ivan Martinka,  
Luboš Kostelný, Igor Bareš

Der filmische Beitrag zum Themenschwerpunkt der 13. Tschechisch-deutschen Kulturtag: Ostrava. Vier Freunde aus der nordmährischen Metropole wagen nach ihrer Entlassung aus der Fabrik mit einem gebrauchten LKW den Schritt in die Selbständigkeit. Die Bemühungen, endlich ein wenig Geld zu verdienen, werden aber immer wieder von persönlichen Problemen wie pubertierenden Kids, gescheiterten Beziehungen oder Ehekrisen durchkreuzt. – Gekonnte Balance zwischen Sozialdrama und Arbeiterkomödie im Stile britischer Sozialkomödien.

**Der  
Sonnen-  
staat**  
Sluneční  
stát



## Programmkino OST

Do	20.10.	20:30	<b>Neues tschechisches Kino</b> <b>Männer in der Brunft / Muži v říji</b> 110 min, O.m.engl.UT
Fr	21.10.	21:15	<b>Die Tschechisch-deutsche Kurzfilmnacht</b> <b>„Fein.Košť – Feine Kurzfilme im Ost“</b>
Sa	22.10.	20:30	<b>Neues tschechisches Kino</b> <b>Fesseln / Pouta</b> 146 min, O.m.engl.UT
So	23.10.	15:00	<b>Retrospektive: Bohdan Sláma</b> <b>Der Dorflehrer / Venkovský učitel</b> 120 min, O.m.dt.UT
		17:30	<b>Filmgespräch – Kultur im Dialog</b> <b>Regisseur Bohdan Sláma im Gespräch</b> <b>mit dem Filmjournalisten Andreas Körner</b>
		19:30	<b>Retrospektive: Bohdan Sláma</b> <b>Die Jahreszeit des Glücks / Štěstí</b> 102 min, O.m.dt.UT
Mo	24.10.	20:30	<b>Neues tschechisches Kino</b> <b>Achtzig Briefe / Osmdesát dopisů</b> 75 min, O.m.dt.UT
Di	25.10.	18:30	<b>Ostrava im Film</b> <b>Der Sonnenstaat / Sluneční stát</b> 95 min, O.m.engl.UT
		20:30	<b>Neues tschechisches Kino</b> <b>Kawasakis Rose / Kawasakiho růže</b> 100 min, O.m.engl.UT
Mi	26.10.	20:30	<b>Retrospektive: Bohdan Sláma</b> <b>Wilde Bienen / Divoké včely</b> 94 min, O.m.dt.UT

## Kino Thalia

Do	20.10.	22:30	<b>Im Blickpunkt: Tschechischer Dokfilm!</b> <b>Alles für das Wohl der Welt und Nošovice /</b> <b>Vše pro dobro světa a Nošovic</b> 82 min, O.m.engl.UT
Fr	21.10.	19:00	<b>Im Blickpunkt: Tschechischer Dokfilm!</b> <b>Wir treffen uns in Denver /</b> <b>Sejdeme se v Denveru</b>
Sa	22.10.	20:00	<b>Im Blickpunkt: Tschechischer Dokfilm!</b> <b>Der Heiratsvermittler / Nesvatbov</b> 72 min, O.m.engl.UT
Mo	24.10.	22:00	<b>Im Blickpunkt: Tschechischer Dokfilm!</b> <b>Wir treffen uns im Eurocamp /</b> <b>Sejdeme se v Eurocampu</b> 58 min, O.m.engl.UT
Di	25.10.	22:30	<b>Im Blickpunkt: Tschechischer Dokfilm!</b> <b>Willkommen in der Volksrepublik</b> <b>Nordkorea / Vítejte v KLRD</b> 72 min, O.m.engl.UT

## Programmkino OST

Schandauer Str. 73  
01277 Dresden  
tel.: 0351/310 37 82  
fax: 0351/33 79 47  
info@programm kino-ost.de  
www.programmkino-ost.de

Wir sind mit den  
Straßenbahnlinien 4, 10  
(H Altenberger Str.) 6, 12  
(H Ludwig-Hartmann-Str.)  
mit den Buslinien 65,85,87  
(H Altenberger Str.) zu erreichen

## Kartenreservierung

www.programmkino-ost.de  
tel.: 0351/310 37 82  
fax: 0351/33 79 47

## Eintrittspreise

(für alle Plätze – freie Platzwahl)

Mo–Do	6,00 €
Fr, Sa, So, Feiertags	7,00 €
Beginn vor 17.00 Uhr	5,50 €

## Ermäßigungen

Schüler- u. Studenten (Mo–Do)	5,00 €
Schwerbeschädigte	5,00 €
Kinder bis 12 Jahre	4,00 €

## Sonntag – Familientag

Erwachsene in Begleitung von Kindern (bis 12 Jahre)	4,00 €
---	--------

## Thalia – Cinema . Coffee and Cigarettes

Görlitzer Str. 6  
01099 Dresden  
tel.: 0351/652 47 03  
fax: 0351/652 47 04  
info@thalia-dresden.de  
www.thalia-dresden.de

Wir sind mit der  
Straßenbahnlinie 13  
bis Görlitzer Str./Nordbad  
zu erreichen.

## Kartenreservierung

info@thalia-dresden.de  
tel.: 0351/653 47 03  
fax: 0351/652 47 04

## Eintrittspreise

(für alle Plätze – freie Platzwahl)

Kinderfilme	3,00 €
vor 20.00 Uhr	4,00 €
ab 20.00 Uhr	5,00 €
ermäßigt	4,00 €
Kinotage (Mo & Di)	4,00 €



## Impressum

Herausgeber: Czech Film Center  
Redaktion: Jana Cernik  
Gestaltung u. Satz: Cellula  
Druck: Online Druckhaus Dresden  
Auflage: 5000

